

## **Musikunterricht und die Vielfalt der Zielgruppen - Didaktische Ansätze**

Obwohl Musik im Leben der meisten jungen – und auch der weniger jungen – Menschen eine zentrale Rolle spielt, hat der Musikunterricht heute Schwierigkeiten, Interesse zu wecken: Manche Zielgruppen finden keinen Zugang dazu, andere brechen den Unterricht vorzeitig ab. Angesichts dieser nicht neuen Feststellung haben Musikschulen und Musikakademien seit mehr als zwanzig Jahren mit einer Diversifizierung ihres Angebots reagiert – durch die Öffnung hin zu Jazz, Popmusik oder traditioneller Musik –, ohne dass diese Strategie allerdings immer alle Zielgruppen erreichen konnte.

Dieser Beitrag schlägt vor, die Frage aus didaktischer Perspektive zu beleuchten, indem die vermittelten Inhalte sowie die sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen, auf denen unser Musikunterricht basiert, hinterfragt werden. Dabei geht es darum, die Spannungen zwischen Zugänglichkeit und Exzellenz im Lichte der Ansätze der „Community Music“ und der Kulturvermittlung zu reflektieren, um die Attraktivität der musikalischen Ausbildung im weiteren Sinne und ihre Fähigkeit, der Vielfalt der Zielgruppen gerecht zu werden, neu zu überdenken.

*Sarah Goldfarb, Dozentin für Didaktik, Conservatoire Royal de Musique de Bruxelles und wissenschaftliche Mitarbeiterin/Doktorandin, Université Libre de Bruxelles*